

Übung « Von Nachhaltigkeit, ihren Wissensformen und Praktiken: Alpweide Management von Commons-Institutionen seit dem späten 19. Jahrhundert », Universität Bern, HS 2020

Dozentin: Dr. Rahel Wunderli, rahel.wunderli@hist.unibe.ch

Inhalt

Das nachhaltige Management von Alpweiden im Gemeinbesitz ist eine komplexe Aufgabe, die von lokalen Institutionen wie Korporationen, (Bürger)Gemeinden und Alpgenossenschaften seit vielen Jahrhunderten ausgeübt wird. Im Verlauf des 20. Jahrhunderts hat sich die Landwirtschaft in den Berggebieten tiefgreifend verändert und die Bewirtschaftung der Alpweiden mit ihr.

In dieser Übung untersuchen wir mittels Oral-History-Interviews und der Analyse von Alp-Regelwerken, inwiefern die lokalen Körperschaften nachhaltiges Denken umsetz(t)en und wie sie sich dem landwirtschaftlichen Wandel angepasst haben. Und wir stellen die Situationen vor Ort in den Kontext der agrarpolitischen Entwicklungen auf nationaler Ebene.

In und neben den wöchentlichen Plenumsitzungen wird in Gruppen gearbeitet, die je eine Körperschaft untersuchen und als Endprodukt einen Forschungsbericht verfassen.

Achtung: In der zweiten Semesterwoche findet eine obligatorische Exkursion statt.

Learning Outcomes

Die Studierenden können ...

- die Alpwirtschaft als Nutzungssystem mit sozialen, ökologischen und ökonomischen Komponenten erläutern.
- die Rolle lokaler Commons-Institutionen und staatlicher Akteure in der Entwicklung dieses Nutzungssystems seit dem späten 19. Jahrhundert beschreiben.
- ein passendes Untersuchungsobjekt auswählen.
- ein Oralhistory-Interview vorbereiten, durchführen und auswerten.
- Alp-Regelwerke analysieren.
- verschiedene Arten von Quellen und Literatur zueinander in Bezug setzen.
- den eigenen Forschungsprozess reflektieren.

Programm

Sitzung 1, 17. Sept.	Fragestellung, Forschungsprozess/Programm, Vorbereitung Exkursion, Gruppenbildung und Auswahlverfahren Körperschaft
Sitzung 2, 24. Sept	Exkursion auf die Alpen der Korporation Schwendi, Sarnen
Sitzung 3, 1. Okt.	Nachbereitung Exkursion
<i>Meilenstein 1, 6. Okt</i>	<i>Alle Gruppen haben sich für eine Körperschaft entschieden und in Zusammenarbeit mit der Dozentin eine Literatur- und Quellenliste erstellt.</i>
Sitzung 4, 8. Okt.	Grundlagen: Geschichte der schweizerischen Alpwirtschaft seit dem späten 19. Jahrhundert

Sitzung 5, 15. Okt.	Arbeit am 1. Teil des Forschungsberichts: Literatur und Quellen verwenden.
Abgabetermin 1, 18. Okt.	Entwurf 1. Teil Forschungsbericht: Eckpunkte der gewählten Körperschaft, ihres Alpweide-Managements und dessen Geschichte
<i>Meilenstein 2, 18. Okt.</i>	<i>Alle Gruppen haben pro Person einen Interviewtermin vereinbart.</i>
Sitzung 6, 22. Okt.	Oral History 1: Grundlagen
Sitzung 7, 29. Okt.	Oral History 2: Interviewleitfaden
<i>Meilenstein 3, 4. Nov.</i>	<i>Alle Gruppen haben alle Interviews durchgeführt und dabei idealerweise bereits ein Alp-Regelwerk aufgetrieben.</i>
Sitzung 8, 5. Nov.	Oral History 3: Interviewtranskription
Abgabetermin 2, 11. Nov.	Interviewtranskriptionen
Sitzung 9, 12. Nov.	Oral History 4: Interviewanalyse
Sitzung 10, 19. Nov.	Regelwerke 1: Grundlagen
<i>Meilenstein 4, 25. Nov.</i>	<i>Alle Gruppen haben mind. ein Alp-Regelwerk aufgetrieben.</i>
Sitzung 11, 26. Nov.	Regelwerke 2: Analyse
Sitzung 12, 3. Dez.	Arbeit am 2. Teil Forschungsbericht: Analyse Interviews und Regelwerke
Abgabetermin 3, 7. Dez.	Entwurf 2. Teil Forschungsbericht: Interviews und Regelwerke
Sitzung 13, 10. Dez.	Arbeit am Forschungsbericht: Schwierigkeiten und Lösungsansätze
Sitzung 14, 17. Dez.	Integration und Ausblick
Abgabetermin 4, 7. Jan	Abgabe Forschungsbericht

Leistungsnachweis

Die Note wird aufgrund des Forschungsberichts gesetzt. Er enthält individuelle Teile und Gruppenteile, die jeweils einzeln bewertet werden. Die Gesamtnote wird zusammengesetzt aus 60% individueller Note und 40% Gruppennote.

Sprechstunden

Jede Gruppe kommt im Verlauf des Semesters ein- bis zweimal in die Sprechstunde. Die Sprechstunden finden üblicherweise am Donnerstag im Anschluss an die Übung oder im Verlauf des Nachmittags statt.

Arbeitsaufwand/Präsenz

Es wird mit einem Arbeitsaufwand von 125-150 Stunden gerechnet. Wer an einer Sitzung nicht teilnehmen kann, meldet sich vorgängig per Email ab. Bei mehr als 2 Absenzen wird eine Extra-Aufgabe in Auftrag gegeben.